



# UBS Deutschland AG

Aufsichtsrechtliche Risikoberichterstattung  
Dezember 2013

## **Inhaltsverzeichnis**

1. Grundlagen der Aufsichtsrechtlichen Risikoberichtserstattung
2. Konsolidierungskreis (§ 323 SolvV)
3. Risikomanagement (§§ 324, 325 SolvV)
4. Kreditrisiko (§ 327 SolvV)
5. Marktrisiken (§ 330) nach Solvabilitätsverordnung
6. Operationelle Risiken (§ 331)
7. Beteiligungen im Anlagebuch (§ 332 SolvV)
8. Offenlegung des Zinsänderungsrisikos im Anlagebuch (§ 333 SolvV)
9. Verbriefungen (§ 334 SolvV)
10. Kreditrisikominderungstechniken: Offenlegung für KSA (§ 336 SolvV)
11. Sonstige Offenlegung

## 1. Grundlagen der Aufsichtsrechtlichen Risikoberichterstattung

Die aufsichtsrechtliche Risikoberichterstattung der UBS Deutschland AG Finanzholdinggruppe erfolgt nach Maßgabe von § 26a KWG in Verbindung mit §§ 319 bis 337 SolvV.

Die Offenlegung wird gemäß § 319 Abs. 2 SolvV durch die UBS Deutschland AG als übergeordnetes Kreditinstitut der aufsichtsrechtlichen Finanzholdinggruppe vorgenommen. Die Offenlegung erfolgt gem. § 321 Abs. 1 SolvV jährlich.

Die Zahlenangaben in diesem Bericht beziehen sich auf den Stichtag 31. Dezember 2013.

Bezüglich der Darstellung des Risikomanagements für einzelne Risiken (§ 322 SolvV) verweisen wir auf unseren veröffentlichten Jahresabschluß und dort speziell auf die Passagen des Risikoberichts im Lagebericht sowie auf die Erläuterungen zu den einzelnen Risikopositionen in diesem Bericht ab Unterpunkt 3.

## 2. Konsolidierungskreis (§ 323 SolvV)

Die UBS Deutschland AG als übergeordnetes Kreditinstitut erstellt alle erforderlichen Meldungen, die aus der Solvabilitätsverordnung resultieren sowohl für sich selbst, als auch für die konsolidierte deutsche Gruppe.

In die konsolidierten Meldungen sind alle relevanten Unternehmen des Konsolidierungskreises mittels Vollkonsolidierung einbezogen. Im Berichtsjahr wurde die Platin 512. GmbH, wie in den Vorjahren, als Finanzdienstleistungsinstitut konsolidiert. Die Gesellschaft hatte allerdings ihre Erlaubnis als Finanzdienstleistungsinstitut bereits zurückgegeben und betreibt kein aktives Geschäft mehr.

Ein handelsrechtlicher Teilkonzernabschluß für den deutschen Teil der UBS-Gruppe wird nicht erstellt.

Die in die aufsichtsrechtliche Konsolidierung einbezogenen Unternehmen sind beigefügter Aufstellung zu entnehmen:

Unternehmen	% Beteiligung	Aufsichtsrechtlich vollkonsolidiert
UBS Beteiligungs GmbH & CoKG		
UBS Global Asset Management (Deutschland) GmbH	100,0	X
UBS Real Estate KAGmbH	94,9	X
UBS Deutschland AG	100,0	X
UBS Private Equity Komplementär GmbH	100,0	-
BV Beteiligungsverwaltungsgesellschaft mbH	100,0	-
Inter-Concern-Revisions GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft	100,0	-
Platin 512. GmbH	100,0	X

Bzgl. weiterreichender Erläuterung vgl. auch Unterpunkt 7: Beteiligungen im Anlagebuch (§ 332 SolvV)

### 3. Risikomanagement

#### a) Eigenmittelstruktur (§§ 324, 325 SolvV)

Das aufsichtsrechtliche Eigenkapital der UBS Deutschland AG ist in die folgenden Bestandteile aufgeteilt:

- Kernkapital bzw. Tier-I-Kapital
- Ergänzungs- bzw. Tier-II-Kapital

Bei dem Kernkapital handelt es sich um eingezahltes Eigenkapital, das dem Institut dauerhaft zur Verfügung steht. Es besteht aus gezeichnetem Kapital sowie den Kapital- und Gewinnrücklagen. Immaterielle Vermögensgegenstände werden gem. § 10 Abs. 2a S.2 Nr.2 KWG in Abzug gebracht.

Die aufsichtsrechtlich anrechenbaren längerfristigen nachrangigen Verbindlichkeiten wurden von der UBS AG, Zürich gestellt.

Der aktivische Unterschiedsbetrag wurde entsprechend § 10a Abs. 6 S.9,10 KWG gebildet.

Angaben in TEUR zum 31. Dezember 2013

	<b>Institut</b>	<b>Gruppe</b>
<b><i>Kernkapital</i></b>	<b>441.147</b>	<b>534.422</b>
Eingezahltes Kapital	176.001	358.629
Sonst Rücklagen	267.814	139.819
Sonderposten für allgem. Bankrisiken	69	69
aktivischer Unterschiedsbetrag		38.656
(-) Immaterielle Vermögensgegenstände	-2.737	-2.751
<b><i>Ergänzungskapital</i></b>	<b>130.000</b>	<b>130.000</b>
Genussrechtsverbindlichkeiten	0	0
Längerfr. nachrangige Verbindlichkeiten	130.000	130.000
Zwischensumme: Haftendes Eigenkapital	571.147	664.422
Kernkapital für SolvV-Zwecke	441.147	534.422
Ergänzungskapital für SolvV-Zwecke	130.000	130.000
Zwischensumme: Eigenm. für GK-Grenze	571.147	664.422
<b>Eigenmittel gesamt:</b>	<b>571.147</b>	<b>664.422</b>

Die Bank hat gemäß § 340e Abs. 4 Satz 1 HGB per Stichtag einen Betrag von TEUR 69 als Sonderposten "Fonds für allgemeine Bankrisiken" nach § 340g HGB gebildet, welcher mit Feststellung des Jahresabschlusses 2013 auf TEUR 72 erhöht wurde.

#### b) Kapitalanforderungen (§ 325 SolvV)

Die Bank verwendet zur Ermittlung der Eigenmittelunterlegungspflichten grundsätzlich Standardansätze.

D.h. für die Adressenausfallrisiken kommt der Kreditrisiko-Standardansatz zum Tragen; für die Operationellen Risiken wird der Basisindikator-Ansatz verwendet.

Angaben in TEUR zum 31. Dezember 2013

<i>Eigenmittelanforderungen</i>	<b>Institut</b>	<b>Gruppe</b>
<b>KSA-Forderungsklassen</b>	<b>190.338</b>	<b>192.767</b>
Institute	76.206	76.523
Unternehmen	106.795	107.215
überfällige Positionen	1.080	1.080
Beteiligungen	55	71
sonstige Positionen	6.202	7.878
<b>Eigenmittelanforderungen für Marktrisiken.</b>	<b>1.771</b>	<b>1.771</b>
<b>Eigenmittelanf. für OPR (BIA)</b>	<b>44.741</b>	<b>52.585</b>
<i>Eigenmittelanforderungen</i>	<i>236.850</i>	<i>247.123</i>
Überschuß der Eigenmittel	334.297	417.299

### c) Kapitalquoten

Die Kapitalquoten zum 31.12.2013 ergeben sich aus folgender Übersicht:

<b>Quote</b>	<b>Institut</b>	<b>Gruppe</b>
Gesamtkapitalquote:	<b>19,29</b>	<b>21,45</b>
Kernkapitalquote:	<b>14,90</b>	<b>17,26</b>

Die aufsichtsrechtlich relevante Gesamtkapitalquote lag zu jedem Zeitpunkt des Berichtsjahres über der Mindestanforderung von 8%.

Der Vorstand wird auf täglicher Basis über die Eigenmittel-Ausnutzung des Institutes informiert.

## 4. Kreditrisiko (§ 327 SolvV)

### a) Erläuterungen

Die Angaben zum Kreditvolumen im aufsichtsrechtlichen Sinn leiten sich aus den Exposureermittlungen nach SolvV ab, sodass die Positionswerte bei Derivaten neben dem Wiedereindeckungsaufwand auch die aufsichtsrechtlich vorgegebenen Zuschlagswerte enthalten. Die Bank verwendet dabei den Kreditrisiko-Standardansatz.

Das größte aufsichtsrechtliche Kreditrisiko besteht mit der UBS-Gruppe.

Die Aufteilung nach kreditrisikotragenden Instrumenten, geographischen Hauptgebieten und Hauptbranchen ergeben sich aus folgenden Übersichten:

### b) Kreditvolumen nach Kreditarten

Bei den Kreditarten erfolgt eine Darstellung der Derivate im Anlagebuch unter den Außerbilanziellen Geschäften, wohingegen die Derivate des Handelsbuches separat ausgewiesen werden.

<b>Kreditvolumen</b>	<b>Mio. EUR</b>
<b>Bilanzaktiva</b>	
Guthaben bei Zentralnotenbanken	2.720,2
Forderungen an Kreditinstitute	4.419,9
Forderungen an Kunden	1.244,4
Aktien und sonstige Wertpapiere	10,4
Beteiligungen / Anteile an verb. Unternehmen	0,7
Sonstige Vermögensgegenstände	78,0
	8.473,6
<b>Außerbilanzielle Geschäfte</b>	
Avale und Akkreditive	70,4
Termingeschäfte	37,1
Optionsrechte	49,6
Kreditzusagen (Kreditinstitute und Kunden)	1.135,7
	1.292,8
<b>Handelsbuch</b>	
Derivate mit Aktienrisiken (Kreditäquivalente)	281,5
	281,5
<b>Gesamt</b>	<b>10.047,9</b>

### c) Aufgliederung nach Restlaufzeiten

<b>Kreditart</b>	<b>bis zu 1 Jahr</b>	<b>1-5 Jahre</b>	<b>über 5 Jahre</b>	<b>Summe</b>
Guthaben bei Zentralnotenbanken	2.720,2	0,0	0,0	<b>2.720,2</b>
Forderungen	4.685,7	637,4	341,2	<b>5.664,3</b>
Aktien und sonstige Wertpapiere	10,4	0,0	0,0	<b>10,4</b>
Beteiligungen	0,0	0,7	0,0	<b>0,7</b>
Sonstige Vermögensgegenstände	78,0	0,0	0,0	<b>78,0</b>
Bürgschaften und Garantien	54,7	15,7	0,0	<b>70,4</b>
Derivate	259,0	109,2	0,0	<b>368,2</b>
Zusagen	591,7	296,0	248,1	<b>1.135,7</b>
<b>Gesamt</b>	<b>8.399,7</b>	<b>1.059,0</b>	<b>589,2</b>	<b>10.047,9</b>

#### d) Kreditvolumen nach Ländern

Die Aufteilung des Kreditvolumens auf die wesentlichen Länder ergibt sich aus folgender Übersicht:

Land	Mio. EUR
Deutschland	4.172,4
Vereinigtes Königreich	2.436,7
Schweiz	2.334,4
Brit. Jungferninseln	250,6
Panama	183,6
Mexiko	141,8
Kaimaninseln	128,6
Luxemburg	44,9
andere	354,9
<b>Gesamt</b>	<b>10.047,9</b>

#### e) Kreditvolumen nach Branchen

Branche	Mio. EUR
Kreditinstitute / Finanzdienstleister	7.626,9
Dienstleistungen, freie Berufe	1.269,8
Privatpersonen	591,4
Handel	95,0
Stahl-, Maschinen- und Fahrzeugbau	39,2
Versicherungen	13,2
Baugewerbe	12,2
Chemie	11,6
Übrige	388,6
<b>Gesamt</b>	<b>10.047,9</b>

#### f) Risikovorsorge im Kreditgeschäft

Die Risikovorsorge der Bank stellt sich wie folgt dar:

	01.01.2013 TEUR	Verbrauch TEUR	Zuführung TEUR	31.12.2013 TEUR
<b>Einzelwertberichtigungen **</b>				
für einzelne Kreditnehmer	9.665	3.825	0	5.840
für Länderrisiken	0	0	0	0
Summe Einzelwert-berichtigungen	9.665	3.825	0	5.840

**Pauschalwertberichtigungen**

auf Forderungen	1.267	0	107	1.374
auf Eventualforderungen (als Rückstellung)	64	0	0	64
Summe Pauschalwert-berichtigungen	1.331	0	107	1.438
<b>Risikovorsorge insgesamt</b>	<b>10.996</b>	<b>3.825</b>	<b>107</b>	<b>7.278</b>

Die Einzelwertberichtigung für einen Kredit i.H.v. TEUR 3.825 wurde im Berichtszeitraum in Anspruch genommen, so dass zum Stichtag nur noch für einen Kreditnehmer Wertberichtigungen bestehen.

Die un versteuerten Pauschalwertberichtigungen wurden auf die nicht einzelwertberichtigten und nicht durch "Ring-Fencing" gedeckten Forderungen bzw. Rückgriffsforderungen an Kunden zur Abdeckung des latenten Kreditrisikos gebildet.

Die Ermittlung der Pauschalwertberichtigungen bzgl. Garantien wurde von der Bank wie folgt vorgenommen:

	Inland EUR Mio.	Ausland EUR Mio.	Insgesamt EUR Mio.	Angewandter Prozentsatz %	Pauschalwert- Berichtigung TEUR.
Unter den Rückstellungen ausgewiesene Pauschalwertberichtigungen für Garantien	31,4	39,0	70,4	0,09	63,9

Die Bank hat die Berechnungsmethode bei Pauschalwertberichtigungen auf Forderungen an Kunden unverändert zum Vorjahr wie folgt durchgeführt:

	Ø-Risiko- behaftetes Kreditvolumen EUR Mio.	Maßgeblicher Forderungsausfall EUR Mio.	Ausfallquote %	Risikobehaftetes Kreditvolumen EUR Mio.	Pauschalwert- Berichtigung TEUR.
Pauschalwertberichtigungen für Forderungen an Kunden	1.034,6	1,1	0,10837	1.268,8	1.374,0

Sobald dem von der Abteilung Credit Risk Control (CRC) geforderten Nachschuß an Sicherheiten in dem gesetzten Zeitrahmen nicht nachgekommen wurde befindet sich ein Kredit nach interner Definition "im Verzug".

Als "notleidend" werden Kredite klassifiziert, bei denen nach Durchführung des Close-Out Prozesses weiterhin eine unbesicherte Kreditanspruchnahme besteht und, die durch den verantwortlichen Credit Officer durchgeführte Risikoeinschätzung dazu führt, dass der interne Vorlage-/Antragsprozess für die Bildung einer Risikovorsorge gestartet wird.



### g) Kreditvolumen nach KSA-Forderungsklassen (§ 328 SolvV)

Die UBS Deutschland AG hat im Berichtsjahr 2013 auf die folgenden Ratings der Agenturen zurückgegriffen:

- Moodys
- Standard & Poor`s

Das KSA-Risikogewicht ergibt sich dann gem. den Vorgaben der §§ 31, 33 SolvV aus dem Rating für die Zentralregierung des Sitzstaates des Schuldners.

Angaben in Mio EUR

<b>KSA-Risikogewicht</b>	<b>Positionswert nach § 48 SolvV (vor Besicherung)</b>	<b>Positionswert nach § 48 SolvV (nach Besicherung)</b>
0%	2.721	2.721
20%	4.763	4.763
35%	0	0
100%	1.413	1.406
150%	14	14
	<b>8.911</b>	<b>8.904</b>

### h) Kreditvolumen Derivate (§ 326 SolvV)

Das anzurechnende Kontrahentenausfallrisiko wird auf Grundlage der „Marktbewertungsmethode“ ermittelt. Die Bank wendet als Bemessungsgrundlage zur Ermittlung derivativer Adressenausfallrisikopositionen keine internen Modelle an. Die Bank hält zum 31.12.2013 keine Kreditderivate im Bestand und hat auch unterjährig keine solchen Positionen geführt oder gehandelt.

Angaben in Mio EUR

	<b>Zinsrisiko</b>	<b>FX-Risiko</b>	<b>Aktienrisiko</b>	<b>Rohwaren- / Edelmetall- Risiko</b>	<b>Summen</b>
<b>Banken</b>	<b>3,39</b>	<b>9,12</b>	<b>307,75</b>	<b>4,03</b>	<b>324,29</b>
Swaps	0,00	0,00	266,80	0,00	266,80
Termingeschäfte	3,39	9,12	2,90	4,03	19,44
Optionen	0,00	0,00	38,05	0,00	38,05
<b>KUNDEN</b>	<b>2,26</b>	<b>5,99</b>	<b>29,26</b>	<b>6,44</b>	<b>43,94</b>
Swaps	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Termingeschäfte	2,26	5,99	2,98	6,44	17,66
Optionen	0,00	0,00	26,28	0,00	26,28

Die Bank macht von der Möglichkeit Positionen gem. § 12 SolvV aufzurechnen keinen

Gebrauch.

## Geschäftsvolumen der Derivate und Termingeschäfte

		<b>Zinsbezogene Geschäfte</b>		<b>Aktien-/Indexbezogene Geschäfte</b>		
		<b>OTC-Produkte</b>		<b>OTC-Produkte</b>		
		Zins-Swaps	Sonstige Zins-Kontrakte	Aktien-/Index-Swaps	Aktien-/Index-Optionen Käufe	Aktien-/Index-Optionen Verkäufe
Restlaufzeit der Kontrakte		<i>in EUR Mio.</i>		<i>in EUR Mio.</i>	<i>Bilanzposten: Sonstige Vermögensgegenstände</i>	<i>Bilanzposten: Sonstige Verbindlichkeiten</i>
		<i>in EUR Mio.</i>		<i>in EUR Mio.</i>	<i>in EUR Mio.</i>	<i>in EUR Mio.</i>
<b>&lt;= 1 Jahr</b>	Nominal	-	-	534	-	-
	Beizulegender Zeitwert	-	-	359	-	-
	Buchwert	-	-	-	-	-
<b>1 - 5 Jahre</b>	Nominal	-	-	911	< 1	-
	Beizulegender Zeitwert	-	-	567	15	-
	Buchwert	-	-	-	15	-
<b>&gt; 5 Jahre</b>	Nominal	-	-	128	-	-
	Beizulegender Zeitwert	-	-	26	-	-
	Buchwert	-	-	-	-	-
<b>Summe</b>	Nominal	-	-	1.573	< 1	-
	Beizulegender Zeitwert	-	-	952	15	-
	Buchwert	-	-	-	15	-

Die derivativen Finanzinstrumente gliedern sich wie folgt:

Derivate zur Absicherung des Emissionsgeschäfts:

Derivate und Termingeschäfte aus dem Kommissionsgeschäft:

	Nominalbetrag	Beizulegende Zeitwerte	
		pos.	neg.
	<i>in EUR Mio.</i>	<i>in EUR Mio.</i>	<i>in EUR Mio.</i>
Währungsbezogene Geschäfte	516,5	9,9	9,9
Zinsbezogene Geschäfte	322,5	141,7	141,7
Aktien-/Indexbezogene Geschäfte	1.529,8	61,5	61,5
Sonstige Geschäfte	65,2	33,2	33,2

## 5. Marktrisiken (§ 330 SolvV) nach Solvabilitätsverordnung

Für das aufsichtsrechtliche Meldewesen wird für die bestehenden Risiken das Standardverfahren verwendet. Aufgrund der Geschäftsstruktur entsteht lediglich ein Währungsrisiko, das zum 31.12.2013 mit TEUR 1.771 Eigenmitteln unterlegt werden musste.

Marktrisiken im Handelsbuch bestanden in keinem der Bereiche Zinsänderungsrisiko, Aktienpositionsrisiko, Rohstoffpreisrisiko, da alle Geschäfte durch entsprechende Gegengeschäfte abgesichert waren.

## 6. Operationelle Risiken (§ 331 SolvV)

Die Bank verwendet den Basisindikatoransatz. Die Eigenmittelunterlegung stellt sich zum 31.12.2013 wie folgt dar:

Angaben in TEUR

	Institut	Gruppe
Eigenmittelanforderungen für das OPR	44.741	52.585

## 7. Beteiligungen im Anlagebuch (§ 332 SolvV)

Da nach § 332 SolvV nur die Angabe der Buchwerte für die Beteiligungen, die in der Bilanz ausgewiesen sind, erforderlich ist, werden in der nachfolgenden Tabelle auch nur diese ausgewiesen (und nicht Anteile an verbundenen Unternehmen):

Angaben in TEUR zum 31.12.2013

Beteiligungsinstrumente	Buchwert	Zeit- oder Börsenwert
Beteiligungen an Kreditinstituten	454	-
- davon börsennotiert	0	
- davon diversifiziert, nicht börsengehandelt	0	
- davon sonstige	454	-
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	0	
- davon börsennotiert	0	
- davon diversifiziert, nicht börsengehandelt	0	
- davon sonstige	0	
Beteiligungen sonstige	163	-
- davon börsennotiert	0	
- davon diversifiziert, nicht börsengehandelt	0	
- davon sonstige	163	-

Die unter den Posten „Beteiligungen“ ausgewiesenen Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten bilanziert. Eine zuverlässige Ermittlung der jeweiligen Fair Values ist nicht möglich, da es sich ausschließlich um nicht börsennotierte Unternehmen handelt. Eine Bewertung nach der Equity-Methode wird ebenfalls nicht vorgenommen, da diese Anteile von untergeordneter Bedeutung sind.

Die „sonstigen Beteiligungen“ beruhen im Wesentlichen auf dem Erwerb von Geschäftsanteilen der „ÖPP Deutschland Beteiligungsgesellschaft mbH“ (TEUR 154).

Die Bietergemeinschaft „UBS Deutschland AG und JP Morgan AG“ hat insgesamt 3% der Geschäftsanteile erworben. Die Bank hat sich mit 50% am Kaufpreis beteiligt.

Bei den restlichen „sonstigen Beteiligungen“ i.H.v. TEUR 9 handelt es sich um verschiedene UBS Private Equity Feeder Fund KGs. Mit Schreiben vom 7. April 2009 hat die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht die Bank gem. § 31 Abs. 3 S. 4 KWG für diese Beteiligungen von den Vorschriften der § 10a Abs. 6 bis 12, 12a Abs. 1 S. 1 und 13b Abs. 3 und 4 KWG freigestellt.

Alle Beteiligungen wurden unter strategischen Aspekten sowie mit dem Ziel der Gewinnerzielungsabsicht eingegangen.

## **8. Offenlegung des Zinsänderungsrisikos im Anlagebuch (§ 333 SolvV)**

Die Bank führt täglich eine Ermittlung der Auswirkungen einer von der BaFin nach § 25a Abs. 1 Satz 7 vorgegebenen plötzlichen und unerwarteten Zinsänderung der Barwerte des Instituts durch. Dabei legt sie, entsprechend den Vorgaben der BaFin (Rundschreiben 11/2011) Zinsänderungsschocks von +200 Basispunkten und -200 Basispunkten unter Verwendung des „Ausweichverfahrens“ zugrunde.

Zinsschockbetrachtung zum 31.12.2013:

Schock (pos)		Schock (neg)	
TEUR	Prozentual	TEUR	Prozentual
-9.781	-1,72%	9.781	1,72%

Die prozentualen Angaben beziehen sich auf das haftende Eigenkapital.

## **9. Verbriefungen (§ 334 SolvV)**

Weder die UBS Deutschland AG noch ein anderes Unternehmen der deutschen UBS-Gruppe hält Verbriefungspositionen im Bestand oder hat solche über die eigenen Bücher gehandelt.

## 10. Kreditrisikominderungstechniken: Offenlegung für KSA (§ 336 SolvV)

Die UBS Deutschland AG setzt bei ihrer aufsichtsrechtlichen Kreditminderung lediglich Barsicherheiten gem. den Vorgaben § 155 SolvV an. Die im Rahmen von Lombarddarlehen erhaltenen Finanzsicherheiten werden nur bei der internen Kreditüberwachung gem. den konzernweiten Vorgaben angerechnet. Aus organisatorischen Gründen, wird für aufsichtsrechtliche Zwecke auf eine Anrechnung verzichtet, sodass die Eigenmittelunterlegung auf Basis der Bruttoexposures vorgenommen wird.

Für verschiedene Kundenexposures hat die Bank Rückgarantien von ihrer Konzernmutter erhalten, die gem. den Vorgaben von § 162 SolvV anrechnungsmindernd angesetzt werden.

Der Gesamtbetrag der Risikominderung durch Sicherheiten im Standardansatz zum 31.12.2013 ergibt sich aus nachfolgender Übersicht (Angaben in Mio.EUR):

<b>Forderungsklasse</b>	<b>Barsicherheiten</b>	<b>Garantien</b>
Institute	0,0	0,0
Unternehmen	4,1	3,1

## 11. Sonstige Offenlegung

Länderspezifische Berichterstattung:

Die Offenlegung zum 1. Juli 2014 gemäß Artikel 89, Abs. 1 und 2 der Richtlinie 2013/36/EU (CRD IV) erfolgt über die UBS AG Zürich und kann ab dem 30.06.2014 über den Internetauftritt der UBS AG aufgerufen werden:

<http://www.ubs.com/global/en.html> - About UBS - Investor Relations - Investor Relations overview - Financial information – Pillar 3, SEC filings & other disclosures - EU CRD IV disclosures